

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 47 (1954)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Artikel:** Spiele bei den Naturvölkern  
**Autor:** Bühler, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-990249>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

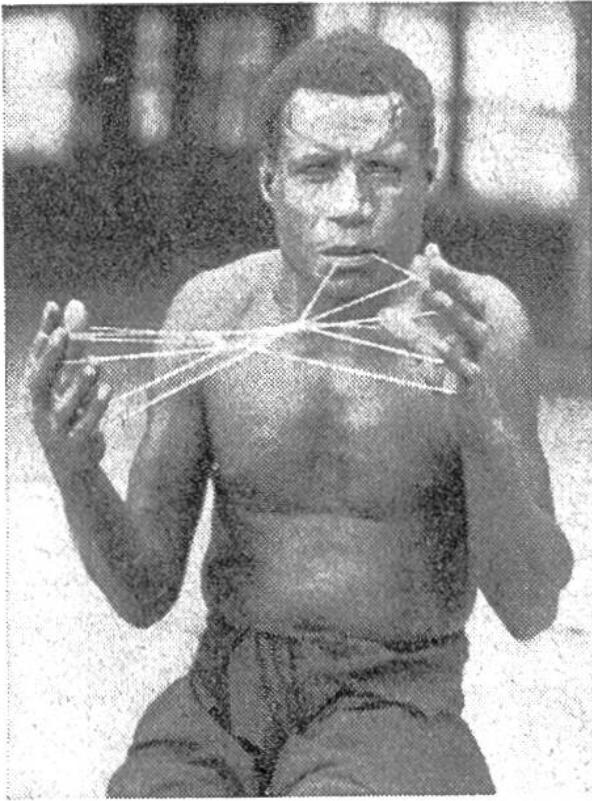
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



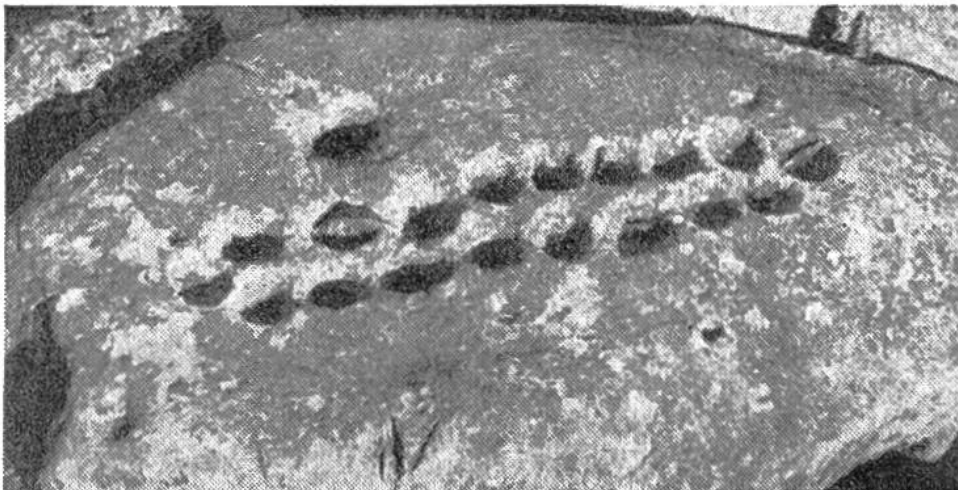
Mann beim Fadenspiel. Insel Neuhannover, Bismarck-Archipel.

## SPIELE BEI DEN NATURVÖLKERN

Auf der ganzen Welt freut man sich an Spielen. Kinder und Erwachsene lieben sie, bei uns so gut wie etwa auf einer indonesischen Insel (Sumba) oder in der Südsee (Neuhannover im Bismarck-Archipel). Oft handelt es sich in diesen fremden Ländern um Formen, die auch bei uns wohlbekannt sind. So zeigt der Mann aus Neuhannover ein Fadenspiel, das viele von uns genau so gut ausüben können. Freilich spielen wir es zu zweit,

und wir nehmen die Fäden bloss mit den Fingern ab. In der Südsee aber können geschickte Leute für sich allein die kompliziertesten Figuren erzielen, indem sie ausser den Fingern die Zähne und sogar die Zehen zu Hilfe nehmen. Fadenspiele werden hier nicht bloss von Kindern, sondern auch von Erwachsenen leidenschaftlich gern ausgeführt.

Dasselbe gilt von einem in ganz Indonesien beliebten Abzählspiel mit Steinchen oder Bohnen, die nach bestimmten Re-



Löcher für das Abzählspiel auf einer Grabplatte.



Männer beim Spiel am Löcherbrett.

geln in Löcher verteilt werden müssen und je nach der Zahl derjenigen, die in einem Loch zusammentreffen, verloren oder



Knaben beim Abzählspiel auf der Strasse. Insel Sumba, Indonesien.



Knabe mit Maultrommel aus Bambus.

gewonnen werden. Auf Sumba begegnete ich kleinen Schulbuben, die mitten auf der Strasse Löcher ausgekratzt hatten und so sehr in ihr Spiel vertieft waren, dass sie wohl reichlich verspätet zum Unterricht kamen. An einem andern Orte waren die Löcher auf einer Grabplatte eingemeisselt, wo sich die Erwachsenen zum Spielen trafen. Vor allem aber gab es in jedem Haus sehr schöne, geschnitzte Bretter für das gleiche Spiel.

Auch die Maultrommeln oder „Mundharfen“ sind bei uns nicht unbekannt. Sie bestehen hierzulande allerdings aus Stahl, in Sumba dagegen aus Holz; Durch Zupfen an der Schnur kann man die im Brettchen ausgeschnittene Zunge zum Schwingen und dadurch zum Summen bringen, wobei der Ton die Höhe ändert, je nachdem man die Backen einzieht oder aufbläst. Nur der Spieler hört deutlich, was er vorträgt. Zuhörer dagegen kämen kaum auf ihre Rechnung. Man kennt aber aus anderen Gebieten grössere und lauter tönende Maultrommeln. Auf Bali gibt es sogar ganze Orchester, die nur solche Instrumente verwenden.

A. Bühler